

Einige Beweise im Mordfall rund um Aaron Hernandez nicht zugelassen

Die Anwälte dürfen im Prozess gegen Aaron Hernandez weder die zwei Morde aus dem Jahr 2012 , noch die letzten SMS des Opfers vor der Jury gegen den Ex New England Patriots Tight End verwenden. Dies entschied eine Richterin am Freitag.

Hernandez hatte im Mordfall Odin Lloyd auf nicht schuldig plädiert. Weiters plädierte der Ex-NFL Spieler auch im Fall des am Freitag nicht zugelassenen Doppelmords vor einem Bostoner Nachtclub auf nicht schuldig.

Die Staatsanwaltschaft stellte in den Raum, dass Hernandez dem Opfer (Lloyd) eventuell den Platz des 2012er Doppelmords zeigte und dies sein Motiv gewesen wäre Lloyd zu töten.

Die Richterin sah dies anders und bezeichnete diese Theorie als "sehr spekulativ". Darum entschied die Richterin es gäbe keinen klaren Zusammenhang der zwei Mordfälle und ließ somit die Verwendung des Doppelmords vor der Jury nicht zu. Weiters sagte Richterin Garsh am Freitag: Sie würde Lloyd's letzte SMSen an seine Schwester – eine der fraglichen Nachrichten wurde, nur wenige Minuten bevor dieser im Industriepark in der Nähe von Hernandez Haus in North Attleborough erschossen wurde, versendet – nicht zulassen.

Wie kam es dazu?

Die Staatsanwaltschaft sagte Lloyd sendete die Nachrichten während er in Hernandez Auto saß und es mit der Angst zu tun bekam. Eine Nachricht lautete:

U saw who I'm with

und eine andere implizierte für den Fall, dass Sie es nicht wisse, dass die fragliche Person etwas mit der NFL zu tun habe. Die Verteidiger erhoben Einspruch und meinten diese Nachrichten und ihr Bezug auf Aaron Hernandez wären spekulativ und die Richterin bestätigte dies und verbot die Verwendung dieser Nachrichten ebenso.

Die Jury zu einem der wohl prominentesten Mordfälle wird am 9. Jänner zusammengestellt. Weiters sollen im Prozess unter Anderem Robert Kraft und Bill Belichick als potenzielle Zeugen aussagen.